

## Sprachenlernen baut Brücken

Liebe Leserin, lieber Leser,

das Saarland versteht sich als Brücke zwischen Deutschland und Frankreich. Die historisch gewachsene und in den letzten Jahrzehnten mit großen Anstrengungen ausgebauten Frankreichstrategie unseres Landes ist ein wesentlicher Bestandteil dieser Brückenfunktion. Für die Menschen im Saarland, Lothringen und Luxemburg ist es selbstverständlich, täglich über Grenzen zum Arbeiten, zum Einkaufen oder zu sportlichen und kulturellen Veranstaltungen zu fahren. Unsere Grenzregion ist Modell für gelungene europäische Integration und kulturelles Miteinander.

Wir bieten bereits an saarländischen Kindertagesstätten und in Grundschulen Französisch an und haben uns zum Ziel gesetzt, dass immer mehr Saarländerinnen und Saarländer sich mit unseren Nachbarn austauschen und möglicherweise auch im französischsprachigen Raum arbeiten können. Denn Frankreich ist schließlich einer der wichtigsten Handelspartner des Saarlandes.

Französisch zu lernen bietet zudem eine gute Grundlage, sich leichter anderen Sprachen zuzuwenden. Durch Sprachenkenntnisse gewinnen wir neue kulturelle Erfahrungen, werden offener für andere und anderes. Kurz: Unser Leben wird reichhaltiger.

Sprachen lernt man meistens ein Leben lang. Nach der Schule oder der Hochschule übernehmen die staatlich anerkannten Einrichtungen der Weiterbildung die Aufgabe Sprachen erlernen zu können. Gerade im Saarland stellen sie ein flächendeckendes und inhaltlich reichhaltiges Angebot zur Verfügung, so auch Reisen und Sprach-Reisen, die die Motivation zum Erlernen von Sprachen wecken oder zu deren Anwendung Gelegenheit geben.

Die (Name der Einrichtung) bietet auch viele weitere Angebote, Sie kulturell zu bereichern und Ihr Miteinander mit anderen zu fördern. Sie finden in diesem Programm bestimmt etwas, was Ihnen am Herzen liegt.

Ihr



Ulrich Commerçon  
Minister für Bildung und Kultur